

30.03.18 Zufallswanderung 2018: Eine ausgeloste Route rund um Bäretswil im Zürcher Oberland



Dana, Esther, Felicitas, Gabriele, Heiko, Jeannine, Margreth, Maria, Markus, Mirella, Monika, Rainer, Stephan, Theresia und Thomas sind heute gemeinsam „Los-gewandert“

LINKS: Weitere, sehr schöne Bilder in den Foto-Alben von [Heiko](#) und [Theresia](#)

Organisator dieser Tour: [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#)

Für „Facebook-Abstinente“: [Gleiche Inhalte auf privater Webseite](#)

So sieht eine Wander-Route aus, wenn sie durch Los-Entscheidung zufällig entsteht:

Route: (nachgezeichnet nach Theresia's Geo-Daten:

Bäretswil - Burgstelle Greifenberg - Hinterberg - Wissenbachtobel - Im Müllichram - Hohschürtobel - Fonerberg - Rosinli - Adetswil - Aabachtobel - Kempten

Mittagsrast: Rastplatz MMüllichram

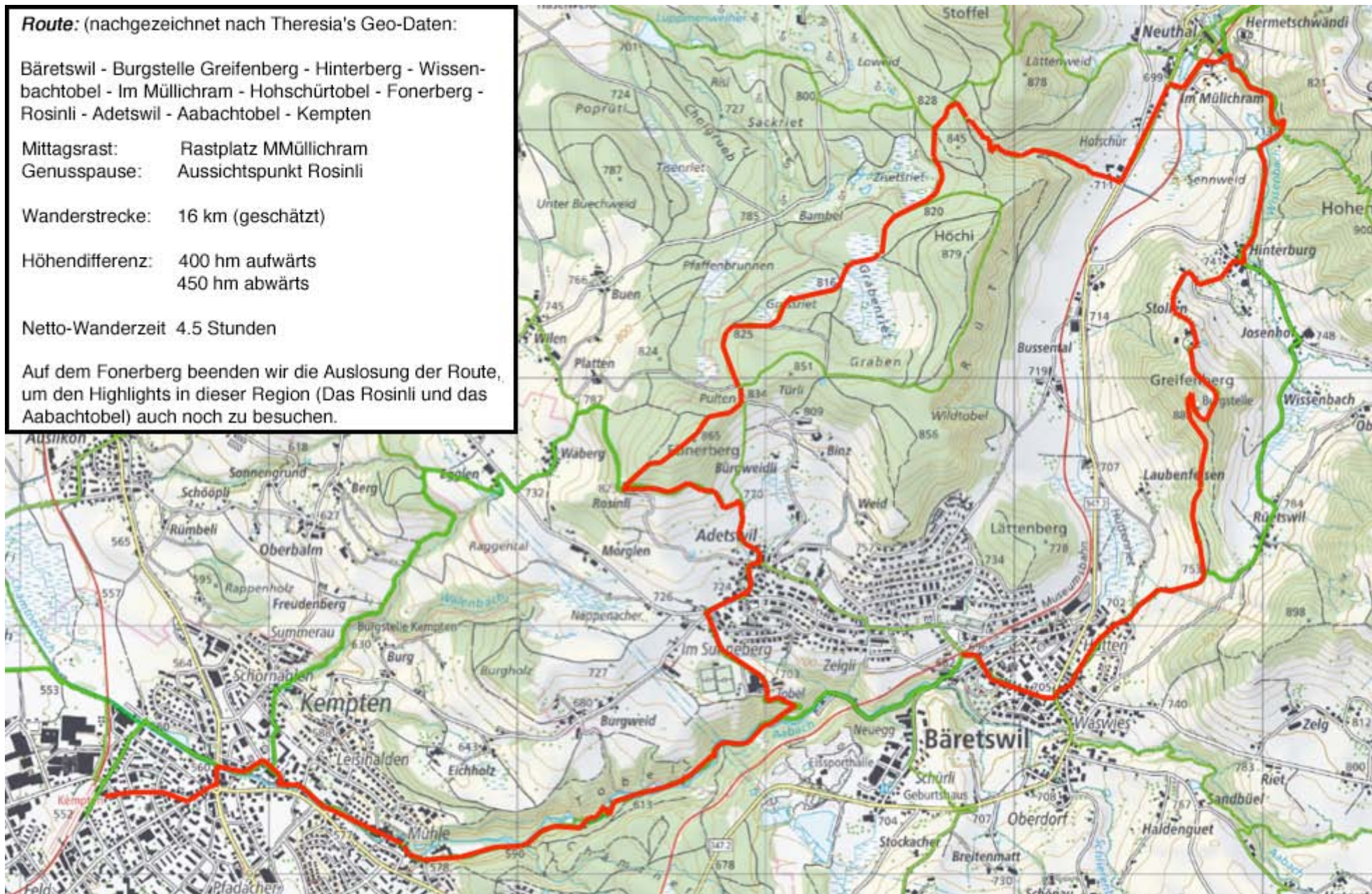
Genusspause: Aussichtspunkt Rosinli

Wanderstrecke: 16 km (geschätzt)

Höhendifferenz: 400 hm aufwärts
450 hm abwärts

Netto-Wanderzeit 4.5 Stunden

Auf dem Fonerberg beenden wir die Auslosung der Route, um den Highlights in dieser Region (Das Rosinli und das Aabachtobel) auch noch zu besuchen.



Das Prinzip des Zufalls-Wanderns:



An jeder Wegweiser mit einer Weg-Gabelung wird ausgelost, wohin es weiter geht
(Foto von Theresia)

Kurz nach 10:30 starten wir beim Bahnhof Bärenwil; der erste Los-Entscheid ist ,Richtungs-weisend:



Wir steigen auf in Richtung Burgstelle Greifenberg

Nach 300 Höhenmeter aufwärts eine erste Pause mit tollem Weitblick:



In der Ferne grüssen die Rigi und der Pilatus

Nach dem Wald-Austritt ein schöner Tiefblick auf das idyllische Wissenbach-Tal:



Rechts unten die Gemeinde Hinterberg, die wir bald darauf durchqueren

Im Nordosten die Gemeinde Neuthal, die wir später nach einer Schlaufe...



...aus unmittelbarer Nähe sehen werden ;-)

Die zitierte Schlaufe führt uns erst entlang einem Bächlein, das mit...



...Frühlingsboten garniert ist

Der zweite Teil der Schlaufe wird uns nachhaltig in Erinnerung bleiben:



Die kühn angelegte Weg-Führung durch das Wissenbachtobel über Stege und Hangwege

(Foto von Theresia)

Die folgenden zwei Fotos stammen ebenfalls aus dem Wissenbachtobel:





Bis heute war dieses Wegstück uns allen nicht bekannt, jetzt sind wir Fans davon und werden wieder kommen

Der Rastplatz «Im Müllichram» bietet eine tolle Infrastruktur für eine ausgedehnte Mittagspause:



Im Hintergrund das Viadukt der Museumsbahn, die Bauma mit Kempten verbindet

Die aufgenommenen Kalorien werden gleich wieder abgebaut:



Das Horschürtobel bietet das steilste Wegstück auf abenteuerlich eingelegten Treppenstufen

Bevor wir die guten 200 Höhenmeter hinter uns haben, noch eine weitere Attraktion auf dieser Route:



Eine in die Nagelfluhwand eingefräste Spitzkurve mit „Gratis-Dusche“ ;-)

Oben auf dem Plateau erwarten uns herrliche Passagen durch das Hochmoor—Gelände:



Es kommt ein wenig „Jura-Feeling“ auf

Wie vorgesehen beenden wir die Auslosung der Route nach 3.5 Stunden und besuchen gezielt das nahe liegende Rosinli:



Schöner Tiefblick auf den Pfäffikersee

Im Südwesten der Weitblick auf das Innerschweizer Alpen-Panorama:



Links der Drusberg, die Mythen & Co., rechts aussen die Rigi und der Pilatus

(Foto von Theresia)

Wir steigen ab in Richtung Adetswil:



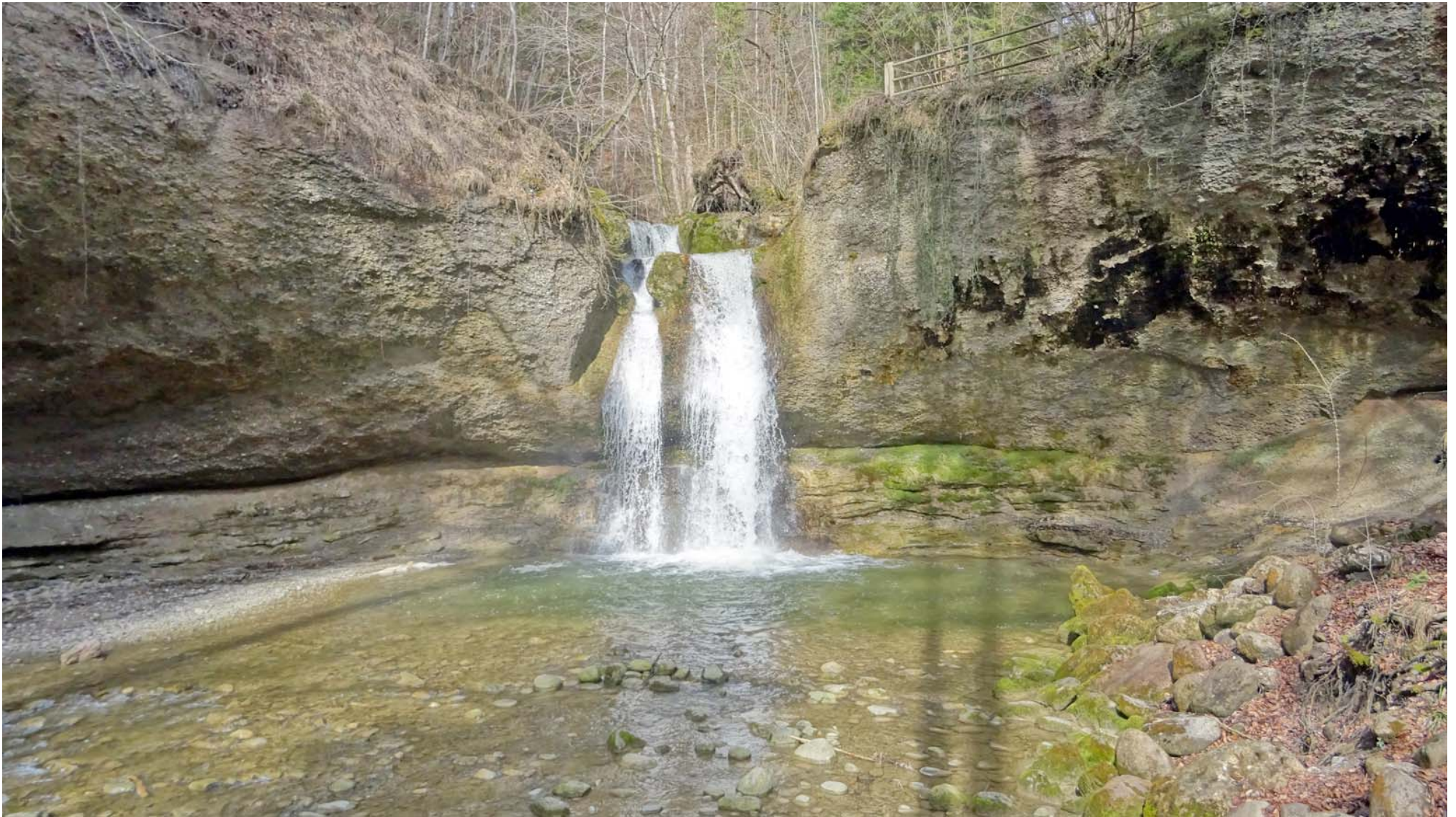
Ein letzter Blick auf das grandiose Panorama

Wir steigen ein in das Chämpfner Tobel:



Schön angelegter Uferweg entlang des tosenden Gewässers

Und dann kommt er, auf den wir uns gefreut haben:



Der mächtigste Wasserfall, den das Zürcher Oberland zu bieten hat

Zum Schluss nochmals das (erweiterte) Rosinli-Panorama:



Links die Kette der Innerschweizer Alpen, in der Bildmitte Rigi und Pilatus und rechts der Pfannenstiel-Höhenzug:
Eine der vielen optischen Impressionen, die wir „zufällig“ entdecken und geniessen durften.

Fazit dieser sechsten Zufallswanderung, die ich organisieren und dokumentieren durfte: Diesmal war uns das Los-Glück wirklich hold! Wir durften Wegstücke entdecken, die wir in dieser Kombination mit einer konventionellen Planung nie begangen hätten und die sich als dermassen attraktiv erwiesen, dass wir exakt diese Route bald einmal als fix geplant wiederholen werden: Aufdrängen tut sich ein heisser Sommertag, denn die Route verläuft zu mehr als 50% in Wäldern. Mein Dank geht an Dana, Esther, Felicitas, Gabriele, Heiko, Jeannine, Margreth, Maria, Markus, Mirella, Monika, Rainer, Stephan und Theresia für die angenehme Begleitung; ein besonderer Dank an Heiko und Theresia für die tollen Foto-Beiträge, siehe die Links unten.

Herzliche Grüsse

LINKS: Weitere, sehr schöne Bilder in den Foto-Alben von [Heiko](#) und [Theresia](#)